

Stadterneuerung Retz

11. Arbeitskreis-Sitzung ORTSBILD & WOHNEN

(Themen Ortsbild, Grünraum, Siedeln-Bauen-Wohnen)

18. September 2012

Aula des Stadtamtes

Anwesende: Inge Blaser, Erika Dürr, Kurt Dürr, Wilfried Gerstorfer, Gerhard Krempel, Gertrude Lehninger, Adolf Lehr, GR Mag. Helene Schrolmberger, Alexandra Trausmüller

Entschuldigt: Vbgm. KommR. Ing. Karl Burkert, StR. Alfred Kliegl

Programm:

1. Begrüßung
2. Projektbesprechung
 - Hauptplatz – Baumscheiben, Blumentröge, Bushaltestelle, Brunnen
 - Trockenrasen – Pflege
 - Ortsbild
 - Grünraum – Baumpflanzungen, Stadtwall, Schlossplatz, Kirchenpark, Sauberkeit etc.
 - weitere Anliegen
3. Weitere Schritte

1) Begrüßung

2) Projektbesprechung

- **Hauptplatz:**

- **Bäume:** Beim Haus Jäger ist ein Baum eingegangen – sollte nachgesetzt werden.
Baumkontrolle: Seitens der Gemeinde wird eine andere Firma beauftragt, die Bäume auf Schäden zu kontrollieren. Bei alten Bäumen ist es wichtig, eine Expertise von externen Fachleuten einzuholen (Haftungsfrage). (Ein entspr. aktueller Artikel aus der „NÖ Gemeinde“ wird dem Protokoll beigelegt).
Baumschnitt: Größere Bäume am Hauptplatz sollten im Frühjahr so geschnitten werden, dass die Baumformen allmählich einander angeglichen werden.
Manche Bäume im Stadtgebiet – auch junge Bäume - sehen nicht gesund aus, Trockenheit und Streusalz haben die Bäume geschädigt. Evtl. Spritzschutz gegen Streusalz? (Erkundigung Fiby) – Bei der nächsten Sitzung soll jemand vom Bauhof/von der Gemeinde anwesend sein, um das Thema Salzstreuung und Baumpflege (Gießen) zu besprechen.
Kosten des Nachsetzens sind höher als Kosten für das Gießen!

- **Baumscheiben:** Schotter wirkt jetzt einheitlich, Schmutz wird laufend entfernt, aber auch Unkraut muss von Zeit zu Zeit entfernt werden. Fr. Blaser erklärt sich bereit, auf der Seite Blei (links) das Unkraut auszureißen, die Stadtgärtnerei leistet diese Arbeit leider nicht. Eine Möglichkeit wäre es, die Grüne Gruppe der Caritas einige Male im Jahr damit zu

beschäftigen (Anforderung müsste durch die Gemeinde erfolgen). Generell sollten auch Hausbesitzer die Grünflächen vor ihren Häusern pflegen.
Weinstöcke auf großen Baumscheiben sind ok – sollten auch auf der anderen Hauptplatzseite beim Rathaus gesetzt werden. Auch die Spiraeen können in den größeren Rabatten belassen werden (optisch ansprechend).

- **Trockenrasen:**

Bericht Fr. Schrolmberger: Am Sa. den 16 Juni fand die seit längerem angekündigte Schwendung mit einer Gruppe Boku-StudentInnen statt – aus Retz waren leider nur wenige Personen dabei. Zuerst wurde am Thalberg gearbeitet - kleinere Bereiche wurden von DI Bassler gemacht, dann am Gollitsch auf einem Hang mit größeren Robinien – sehr schwere Arbeit! Bei Abschneiden treiben sie wieder aus, besser ist Ausgraben. Diese Arbeit sollte immer wieder gemacht werden – punktuelle Einzelinitiativen bleiben auf Dauer wirkungslos. Ein Problem sind auch die stacheligen Heckenrosen. Für Freiwilligenpflege haben heute die Leute keine Zeit mehr. Für professionelle Pflege gibt es Fördergelder.

Die Stadtgemeinde Retz sollte daher professionelle Pflege anstreben. Beweidung wäre optimal, am besten durch eine Schafherde mit Ziegen – diese fressen kleine Pflanzen, auch mit Stacheln. Größere Pflanzen bleiben aber stehen – müssen auch bei Beweidung trotzdem per Hand entfernt werden.

Zuständigkeit Umwelt: StR Pressler – Fr. Schrolmberger nimmt Kontakt auf. Für die Förderung ist keine Unterschutzstellung notwendig (ist ohnehin Landschaftsschutzgebiet).

- **Grünraum:**

Kostengünstige Bepflanzung der Verkehrsinseln (Rondeaus/Kreisverkehre und andere Grünflächen, die nicht von Privaten gepflegt werden): Vorschläge mit mehrjährigen Pflanzen, weniger Gießaufwand, nur einmal Bepflanzung – ein Konzept sollte erstellt werden bzw. Erkundigungen über pflegeleichte mehrjährige Pflanzen, die für Grünflächen geeignet sind (Fiby).

Unternalber Friedhof: Alte Kastanienbäume wurden unsachgemäß geschnitten (verstümmelt), von Firma Gerstorfer, beauftragt durch die Gemeinde – Gründe sind nicht ersichtlich, da die Bäume gesund und gut gewachsen waren. Derartiges sollte eigentlich im Grünraumausschuss vorher behandelt werden, um evtl. Alternativlösungen zu finden.

Stadtwall: Rondeau – anstelle der lückigen Heckengehölze wird im Herbst eine Jahreszeitenhecke gepflanzt, wurde bereits bestellt (NÖ Heckentag).

Alternativer Papierkorb aus Holz würde besser hinpassen – Modelle bei Fa. Linsbauer anschauen.

Der Weg vom Bad zum Schlossgasthaus (parallel zur Wallstraße) ist desolat, es gibt Löcher im Asphalt – sollte dringend saniert werden. Früher wurden Asphaltlöcher mit einem anderen Material saniert, in dem sehr große Steine sind → in Zukunft feinkörnigeren Asphalt verwenden, um den Weg gut begehbar zu erhalten.

Anger in der Altstadt: sehr schön gepflegt! Kinderspielplatz wird sehr stark genutzt, Spielgeräte wurden vom DEV erneuert, Grünraumgruppe der Caritas säubert den Anger.

Schlossplatz: ist nach wie vor ungepflegt und verwachsen. Fr. Blaser hat Gärtner Übl angerufen, dieser hatte vor dem Weinlesefest keine Zeit. Fr. Blaser hat dann selbst den Schlossplatz entlang der Mauer gesäubert, der Grünschnitt wurde von der Gemeinde entfernt.

Vorschlag von Fr. Blaser: an zwei fixen Terminen (Montag Vormittage im Frühjahr und Herbst) sollte der Platz –für einige Stunden abgesperrt werden (am besten frühmorgens), um ihn zu pflegen (putzen, kehren und Rückschnitt der Pflanzen) – mit Gärtnerei Übl und Bauhof.

Auch die Rabatte entlang der Schlossabfahrt wirkt ungepflegt – sollte neu bepflanzt werden.

Rabatte bei Geschäft Schlecker: Stein wurde von Fr. Blaser hingesezt (privat finanziert), Euonymus wurden von Gärtnerei Übl gesetzt – sind vertrocknet und zertreten worden.

Kirchenpark: Zaun beim Kirchenpark schließen (2 Elemente fehlen noch immer).

Fliederbüsche beim Kirchenpark wurden früher jedes Jahr geschnitten, seither nicht mehr – die Lampe ist bereits zugewachsen. → Schneiden der Fliederbüsche anregen.

Rückseite der Kirche: Zaun und Zaunsockel sind desolat - sollten erneuert werden. Bzgl. dieser Angelegenheiten am besten Pfarrgemeinderat ansprechen (Hr. Gerstorfer wird Hr. Hörmann kontaktieren)

3) Weitere Anliegen:

- **„Stadtspaziergang“** : hat heuer in Scheibbs stattgefunden – siehe Bericht in aktuellem Heft „NÖ gestalten“ (Nr. 137)
- **Nachtwächterführungen:** neues touristisches Angebot in Retz, wurden bisher sehr gut angenommen
- **Radrekordtag 22.9.2012:** Start diesmal am Anger, 2 Routen (kurz und lang)
- **Stadtturm:** Vor der Sitzung wurde frei gestellter Stadtturm auf dem Grundstück von Hr. Satzinger besichtigt (Ecke Wallstraße, bei Kreisverkehr). Der Stadtturm wird von Efeu befreit und künftig von der Straße aus zu sehen sein.

6) Weitere Schritte

- Nächste AK-Sitzung: **Di. 11.12.2012**, Rathaus

Für das Protokoll:

DI Margit Fiby, Mobil 0676 / 88 591 206, margit.fiby@dorf-stadterneuerung.at

Stadterneuerungsbetreuerin Retz:

DI Martina Klaus, Mobil: 0676 / 88 591 242, martina.klaus@dorf-stadterneuerung.at,
Bürotag STERN Retz: Mittwoch: 9.00 Uhr – 12. 00 Uhr / Stadtamt Retz

NÖ Dorf- und Stadterneuerung
Büro Weinviertel
Amtsgasse 9
2020 Hollabrunn
Tel. 02952 / 4848, Fax: -5
weinviertel@dorf-stadterneuerung.at
www.dorf-stadterneuerung.at